

Landeshauptstadt Magdeburg

Stellungnahme der Verwaltung

öffentlich

Stadtamt	Stellungnahme-Nr.	Datum
FB 40	S0268/10	02.11.2010

zum/zur

A0141/10 der Fraktion Die Linke

Bezeichnung

Zur Schulentwicklungsplanung am Standort Amsdorf-/Helmstedter Straße im Stadtteil Sudenburg

Verteiler

Tag

Der Oberbürgermeister	16.11.2010
Ausschuss für Bildung, Schule und Sport	07.12.2010
Betriebsausschuss Kommunales Gebäudemanagement	14.12.2010
Jugendhilfeausschuss	16.12.2010
Stadtrat	27.01.2011

Im Rahmen der aktuell geltenden und seitens des Landes genehmigten mittelfristigen Schulentwicklungsplanung wurde die Bestandsfähigkeit der beiden sich am Standort Helmstedter Straße befindenden Schulen (GS, Sek.) attestiert.

Bereits mehrfach wurde in der Vergangenheit durch die Verwaltung auf den bisher bis 2015 bekannten Anstieg der Einschüler im GS-Bereich hingewiesen. Das führt zu Auswirkungen in den Raumnutzungen, verstärkt an den Standorten, an denen neben GS und Hort noch eine Sekundarschule vorgehalten wird.

Nach den gegenwärtig vorliegenden Einschülerzahlen kann nicht ausgeschlossen werden, dass sich die GS „Amsdorfstraße“ zur Dreizügigkeit (zwischenzeitlich u.U. 4-zügig) entwickelt.

Das Problem der räumlichen Enge für die drei Nutzer GS, Hort und Sek. wurde bisher über die Doppelnutzung, vor allem der allgemeinen Unterrichtsräume (UR), innerhalb der vorhandenen Kapazitäten gelöst.

Die Sek. „J. W. v. Goethe“ ist eine von zwei Sekundarschulen in der LH Magdeburg, die zusätzlich das „Produktive Lernen“ in den Klassenstufen 8 und 9 vorhält.

Hinsichtlich der jeweiligen Ansprüche an Flächen bzw. Räumen gelten die Raumfaktoren für GS (1,2 UR/Klasse), für Sek. (1,5 UR/Klasse) sowie für den Hort die Betreuungsfläche (2,5 qm/Kind) weiter.

Gleichzeitig muss auch die effiziente Auslastung der vorhandenen Kapazitäten bzw. die Wirtschaftlichkeit respektive die Unabweisbarkeit von Baumaßnahmen beachtet werden.

Die genannten Faktoren bilden den Kern der Prüfung.

Da viele Schulstandorte einerseits durch begonnenen Rückbau nicht mehr zur Verfügung stehen, durch Nutzungen (Auslagerungsobjekt f. Schulsanierungen; Einlagerung v. Mobiliar aus Schulsanierungen) gebunden sind, beschränkt sich die Standortbetrachtung auf den Stadtteil Sudenburg, das gilt auch für die Schulen des 2. Bildungsweges.

Eine Entspannung und damit Entflechtung kann nur über die Einbindung des Standortes Braunschweiger Straße erfolgen. Dieser ist bis Februar 2011 durch die Auslagerung des Scholl-Gymnasiums (PPP-Paket 3) gebunden.

Letztendlich ist abzuwägen, welche der beiden Schulformen vom Standort Helmstedter Straße an den Standort Braunschweiger Straße verlagert wird.

Unabhängig davon müssen dort aus baulicher Sicht im Vorfeld zwei Schwerpunkte realisiert werden:

- Verlagerung des Sanitärbereiches in das Schulgebäude;
- Schaffung von Querfluren im EG und 2.OG.

In jedem Fall werden die Schulstandorte durch diese beiden Schulformen nicht ausgelastet.

In der Gesamtkonferenz der Sekundarschule am 2.06.2010 wurde ein Arbeitsstandpunkt vorgestellt, der bisher die Verlagerung der Sek. an den Standort Braunschweiger Straße zum Inhalt hat. Die GS mit Hort würde danach, vor allem unter Beachtung der Wegebeziehungen, am jetzigen Standort verbleiben.

Seit einigen Jahren steht die Entwicklung des Standortes Brandenburger Straße 8 und damit die Situation der hier ansässigen Schulen des 2. Bildungsweges (Kolleg, Abendgymnasium) im Focus. Die prägenden Faktoren sind die schulplanerische Bestandssicherheit, die städtebauliche Entwicklung sowie der hohe Investitionsbedarf.

Ein langfristiger Fortbestand der Bildungseinrichtung an diesem Standort ist aus Sicht des erforderlichen umfänglichen Investitionsbedarfs nach ersten Kostenschätzungen:

Schulgebäude (incl. BAFöG-Stelle)	ca. 4,0 Mio. €
Sporthalle	ca. 0,9 Mio. €
Freianlagen	ca. 0,25 Mio. €

nicht vertretbar [vgl. S0116/10].

In einem ersten Gespräch mit der Schulleitung der Schulen des 2. Bildungsweges (03.09.2010) wurde aus Sicht der Verwaltung als Arbeitsgrundlage für weitere Abstimmungen der Standort Helmstedter Straße vorgeschlagen.

Damit würden sich hier dann sowohl die verbleibende GS mit Hort als auch die Schulen des 2. Bildungsweges befinden.

Im Ergebnis der Gespräche erfolgten seitens der Verwaltung alternative Überlegungen, die zum Ergebnis führten, dass eine gemeinsame Standortnutzung zwischen der Sekundarschule und der Schulen des 2. Bildungsweges aus verschiedenster Sicht vorteilhafter ist:

- Auslastung der Standorte
- Gemeinsame (anteilige) Nutzung von Fachunterrichtsräumen
- Altersstruktur der Schüler
- Schulhofnutzung
- Unterrichtsabfolge.

Eine Zusammenführung von Sekundarschule und Schulen des 2. Bildungsweges ist, bedingt durch die höhere Anzahl an UR-Kapazitäten und räumliche Synergie, eher am Standort Helmstedter Straße möglich. Die Folge wäre dann die Umsetzung der GS mit Hortbetrieb in die Braunschweiger Straße. Der Schulstandort der GS verbleibt auch bei Verlagerung in die Braunschweiger Straße im jetzigen Schulbezirk der GS „Amsdorfstraße“.

Gegenwärtig ist die Verwaltung in der Vorbereitung eines weiteren PPP-Paketes. Eine Verwaltungsvorlage, in der dann auch die beschriebenen Schulen aufgenommen werden sollen, ist nach gegenwärtigem Arbeitsstand frühestens im Januar 2011 zu erwarten.

Dr. Koch